



ESTHER

GOTT HANDELT SOUVERÄN

Epheser 6, 12

Wir kämpfen ja nicht gegen Menschen aus Fleisch und Blut, sondern gegen dämonische Mächte und Gewalten, gegen die Weltherrscher der Finsternis, gegen die böartigen Geistwesen in der unsichtbaren Welt.

Der unscheinbare Kampf

Esther 5-6

1. Esther – ein Werkzeug in Gottes Hand

Esther 5, 1-8

Der unscheinbare Kampf

1) Esther – ein Werkzeug in Gottes Hand (Esther 5, 1-8)

- 1 Und es geschah am dritten Tag, da legte Esther ihre königliche Kleidung an und trat in den inneren Hof am Haus des Königs, dem Haus des Königs gegenüber, während der König auf seinem königlichen Thron im königlichen Haus saß, gegenüber dem Eingang zum Haus.
- 2 Als nun der König die Königin Esther im Hof stehen sah, fand sie Gnade vor seinen Augen; und der König streckte das goldene Zepter, das in seiner Hand war, Esther entgegen. Da trat Esther herzu und rührte die Spitze des Zepters an.
- 3 Da sprach der König zu ihr: Was hast du, Königin Esther, und was begehrst du? Es soll dir gewährt werden, und wäre es auch die Hälfte des Königreichs!
- 4 Esther sprach: Wenn es dem König gefällt, so komme der König heute mit Haman zu dem Mahl, das ich ihm zubereitet habe!

Der unscheinbare Kampf

1) Esther – ein Werkzeug in Gottes Hand (Esther 5, 1-8)

- 1 Und es geschah am dritten Tag, da legte Esther ihre königliche Kleidung an und trat in den inneren Hof am Haus des Königs, dem Haus des Königs gegenüber, während der König auf seinem königlichen Thron im königlichen Haus saß, gegenüber dem Eingang zum Haus.
- 2 Als nun der König die Königin Esther im Hof stehen sah, fand sie Gnade vor seinen Augen; und der König streckte das goldene Zepter, das in seiner Hand war, Esther entgegen. Da trat Esther herzu und rührte die Spitze des Zepters an.
- 3 Da sprach der König zu ihr: **Was hast du, Königin Esther, und was begehrt du? Es soll dir gewährt werden, und wäre es auch die Hälfte des Königreichs!**
- 4 Esther sprach: Wenn es dem König gefällt, so komme der König heute mit Haman zu dem Mahl, das ich ihm zubereitet habe!

Der unscheinbare Kampf

1) Esther – ein Werkzeug in Gottes Hand (Esther 5, 1-8)

Sprüche 21,1:

Gleich Wasserbächen ist das Herz des Königs in der Hand des HERRN; er leitet es, wohin immer er will.

Der unscheinbare Kampf

1) Esther – ein Werkzeug in Gottes Hand (Esther 5, 1-8)

- 5 Da sprach der König: Holt rasch Haman, damit wir den Wunsch Esthers erfüllen! Und der König und Haman kamen zu dem Mahl, das Esther zubereitet hatte.
- 6 Und der König sprach zu Esther beim Weingelage: Was bittest du? Es soll dir gegeben werden! Und was begehrt du? Wäre es auch die Hälfte des Königreichs, es soll geschehen!
- 7 Da antwortete Esther und sprach: Meine Bitte und mein Begehren ist:
- 8 Habe ich Gnade gefunden vor dem König, und gefällt es dem König, mir meine Bitte zu gewähren und meinen Wunsch zu erfüllen, so komme der König mit Haman zu dem Mahl, das ich für sie zubereiten will; dann will ich morgen tun, was der König gesagt hat!

2. Haman – ein Werkzeug in der Hand des Feindes

Esther 5, 9-14

Der unscheinbare Kampf

1) Esther – ein Werkzeug
in Gottes Hand
(Esther 5, 1-8)

2) Haman – ein
Werkzeug
in der Hand des
Feindes
(Esther 5, 9-14)

- 9 Und Haman ging an jenem Tag fröhlich und guten Mutes hinaus. Aber als Haman den Mordechai im Tor des Königs sah, wie er nicht aufstand, noch ihm Ehrfurcht erwies, da wurde er von Wut über Mordechai erfüllt.
- 10 Doch Haman überwand sich; als er aber heimkam, sandte er hin und ließ seine Freunde und seine Frau Seres holen.
- 11 Und Haman erzählte ihnen von der Herrlichkeit seines Reichtums und von der Menge seiner Söhne und wie ihn der König so groß gemacht und ihn über die Fürsten und Knechte des Königs erhoben habe.
- 12 Auch sprach Haman: Und die Königin Esther hat niemand mit dem König zu dem Mahl kommen lassen, das sie zubereitet hat, als mich; und ich bin auch morgen mit dem König zu ihr geladen!

Der unscheinbare Kampf

1) Esther – ein Werkzeug
in Gottes Hand
(Esther 5, 1-8)

2) Haman – ein
Werkzeug
in der Hand des
Feindes
(Esther 5, 9-14)

- 11 Und Haman erzählte ihnen von der Herrlichkeit seines Reichtums und von der Menge seiner Söhne und wie ihn der König so groß gemacht und ihn über die Fürsten und Knechte des Königs erhoben habe.
- 12 Auch sprach Haman: Und die Königin Esther hat niemand mit dem König zu dem Mahl kommen lassen, das sie zubereitet hat, als mich; und ich bin auch morgen mit dem König zu ihr geladen!
- 13 **Aber das alles befriedigt mich nicht, solange ich Mordechai, den Juden, im Tor des Königs sitzen sehe!**
- 14 Da sprachen seine Frau Seres und alle seine Freunde zu ihm: Man soll einen Holzstamm zubereiten, 50 Ellen hoch; dann sage du morgen dem König, dass man Mordechai daran hängen soll, so kannst du fröhlich mit dem König zum Mahl gehen! Das gefiel Haman gut, und er ließ den Holzstamm zubereiten.

3. Gott – der triumphierende Sieger

Esther 6

Der unscheinbare Kampf

1) Esther – ein Werkzeug
in Gottes Hand
(Esther 5, 1-8)

2) Haman – ein Werkzeug
in der Hand des Feindes
(Esther 5, 9-14)

3) **Gott – der
triumphierende Sieger**
(Esther 6)

- 1 In derselben Nacht konnte der König nicht schlafen, und er ließ das Buch der Denkwürdigkeiten, die Chronik, herbringen; daraus wurde dem König vorgelesen.
- 2 Da fand sich, dass darin geschrieben war, wie Mordechai angezeigt hatte, dass Bigtan und Teres, die beiden Kämmerer des Königs, die die Schwelle hüteten, danach getrachtet hatten, Hand an den König Ahasveros zu legen.
- 3 Und der König sprach: Was für Ehre und Würde haben wir dafür Mordechai zuteilwerden lassen? Da sprachen die Knechte des Königs, die ihm dienten: Man hat ihm gar nichts gegeben!
- 4 Und der König fragte: Wer ist im Hof? Nun war Haman gerade in den äußeren Hof des königlichen Hauses gekommen, um dem König zu sagen, er solle Mordechai an den Holzstamm hängen lassen, den er für ihn bereitet hatte.

Der unscheinbare Kampf

1) Esther – ein Werkzeug
in Gottes Hand
(Esther 5, 1-8)

2) Haman – ein Werkzeug
in der Hand des Feindes
(Esther 5, 9-14)

3) **Gott – der
triumphierende Sieger**
(Esther 6)

6 Als nun Haman hereinkam, sprach der König zu ihm:
**Was soll man mit dem Mann machen, den der König
gern ehren möchte? Haman aber dachte in seinem
Herzen: Wem anders sollte der König Ehre erweisen
wollen als mir?**

7 Und Haman sprach zum König: Für den Mann, den der
König gern ehren möchte,

8 soll man ein königliches Gewand herbringen, das der
König selbst trägt, und ein Pferd, auf dem der König
reitet und auf dessen Kopf ein königlicher
Kopfschmuck gesetzt worden ist.

9 Und man soll das Gewand und das Pferd den Händen
eines der vornehmsten Fürsten des Königs übergeben,
damit man den Mann bekleide, den der König gern
ehren möchte, und man soll ihn auf dem Pferd in den
Straßen der Stadt umherführen und vor ihm her
ausrufen lassen: »So macht man es mit dem Mann,
den der König gern ehren möchte!«

Der unscheinbare Kampf

1) Esther – ein Werkzeug
in Gottes Hand
(Esther 5, 1-8)

2) Haman – ein Werkzeug
in der Hand des Feindes
(Esther 5, 9-14)

3) **Gott – der
triumphierende Sieger**
(Esther 6)

- 10 Da sprach der König zu Haman: Eile, nimm das Gewand und das Pferd, wie du gesagt hast, und mache es so mit Mordechai, dem Juden, der vor dem Tor des Königs sitzt! Lass es an nichts fehlen von allem, was du gesagt hast!
- 11 Da nahm Haman das Gewand und das Pferd und bekleidete Mordechai und führte ihn auf die Straßen der Stadt und rief vor ihm her: »So macht man es mit dem Mann, den der König gern ehren möchte!«
- 12 Darauf kehrte Mordechai zum Tor des Königs zurück; Haman aber eilte niedergeschlagen und mit verhülltem Haupt nach Hause.
- 13 Und Haman erzählte seiner Frau Seres und allen seinen Freunden alles, was ihm begegnet war. Da sprachen seine Weisen und seine Frau Seres zu ihm: Wenn Mordechai, vor dem du zu fallen begonnen hast, vom Samen der Juden ist, so kannst du nichts gegen ihn ausrichten, sondern du wirst gänzlich vor ihm fallen!

Der unscheinbare Kampf

1) Esther – ein Werkzeug
in Gottes Hand
(Esther 5, 1-8)

2) Haman – ein Werkzeug
in der Hand des Feindes
(Esther 5, 9-14)

3) **Gott – der
triumphierende Sieger**
(Esther 6)

- 10 Da sprach der König zu Haman: Eile, nimm das Gewand und das Pferd, wie du gesagt hast, und mache es so mit Mordechai, dem Juden, der vor dem Tor des Königs sitzt! Lass es an nichts fehlen von allem, was du gesagt hast!
- 11 Da nahm Haman das Gewand und das Pferd und bekleidete Mordechai und führte ihn auf die Straßen der Stadt und rief vor ihm her: »So macht man es mit dem Mann, den der König gern ehren möchte!«
- 12 Darauf kehrte Mordechai zum Tor des Königs zurück; Haman aber eilte niedergeschlagen und mit verhülltem Haupt nach Hause.
- 13 Und Haman erzählte seiner Frau Seres und allen seinen Freunden alles, was ihm begegnet war. Da sprachen seine Weisen und seine Frau Seres zu ihm: **Wenn Mordechai, vor dem du zu fallen begonnen hast, vom Samen der Juden ist, so kannst du nichts gegen ihn ausrichten, sondern du wirst gänzlich vor ihm fallen!**

Kolosser 2, 13-15

Er hat auch euch, die ihr tot wart in den Übertretungen und dem unbeschnittenen Zustand eures Fleisches, mit ihm lebendig gemacht, indem er euch alle Übertretungen vergab; und er hat die gegen uns gerichtete Schuldschrift ausgelöscht, die durch Satzungen uns entgegenstand, und hat sie aus dem Weg geschafft, indem er sie ans Kreuz heftete.

Als er so die Herrschaften und Gewalten entwaffnet hatte, stellte er sie öffentlich an den Pranger und triumphierte über sie an demselben.

1. Korinther 15,, 57

Gott aber sei Dank,
der uns den Sieg gibt
durch unseren Herrn Jesus Christus!